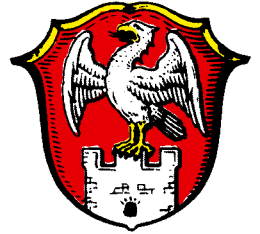


Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

29. Jahrgang

Juni 2018

Nr. 304



*Der nächste Bauabschnitt der Sanierung unserer
Burg Falkenstein hat begonnen*

Aus dem Gemeinderat

In der Sitzung vom 17. April 2018 wurden u.a. folgende Anträge behandelt und das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

Der Gemeinderat sieht keine Einwände für eine auf die Sommermonate berfristete baurechtliche Genehmigung des beantragten Biergartens bei Kirchplatz 4.

Auf Antrag der Umwelt-, Kultur- und Sozialstiftung im Landkreis Rosenheim beteiligt sich die Gemeinde zur Nachfinanzierung der Sanierungskosten der Außenanlagen der Burgruine Falkenstein mit einem Zuschuss in Höhe von 5.000 €.

Die Spende der Fa. Südbayerisches Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH zur Unterstützung der Jugendarbeit in den Flintsbacher Vereinen in Höhe von 1.200 € wurde dem Gemeinderat zur Annahme vorgelegt. Die Gemeinde spricht auf diesem Wege der Spenderin nochmals ihren herzlichen Dank aus.

Aufgrund der guten Annahme des Bürgermobils des Christlichen Sozialwerks Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V. unterstützt die Gemeinde Flintsbach a.Inn den weiteren Betrieb des Fahrdienstes mit einer jährlichen Kostenbeteiligung in Höhe von 4.000 €. Diese Unterstützung wird auf zwei Jahre begrenzt.

Die Gemeinde informiert

Heimatminister übergibt Förderbescheid für Breitbandausbau

268.690 € für schnelles Internet

„Auf dem Weg zur Datenautobahn. Der Ausbau von schnellem Internet läuft in Bayern auf Hochtouren. Die Gemeinde Flintsbach am Inn, Landkreis Rosenheim, erhält 268.690 Euro Förderung für den Breitbandausbau. Damit haben bereits 1.708 Gemeinden und mehr als 80 Prozent aller bayerischen Kommunen einen Förderbescheid erhalten“, freute sich Finanz- und Heimatminister Albert Füracker bei der Übergabe des Breitband-Förderbescheides an den 1. Bürgermeister Stefan Lederwascher am 14. Mai in München. „Unsere Breitband-Strategie ist genau richtig für Bayern und ermöglicht Glasfaser bis ins Haus. Wo dies geschieht entscheiden allein die Gemeinden im Rahmen ihrer kommunalen Planungshoheit“, so Füracker.

„Breitband ist Zukunft. Nur wo Breitband vorhanden ist, werden Arbeitsplätze entstehen und erhalten. Ziel sind hochleistungsfähige Breitbandnetze mit Übertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s. Hierfür stellt der Freistaat Bayern bis zu 1,5 Milliarden Euro zur Verfügung - eine bundesweit einzigartige Summe. Unsere Breitbandförderung ist entscheidend für die Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raums“, betonte Füracker. Die Gemeinden in Oberbayern engagieren sich stark beim Breitbandausbau. Mit 477 Gemeinden befinden sich in Oberbayern 95 Prozent im Förderverfahren. 392 Kommunen wurde inzwischen eine Fördersumme von insgesamt mehr als 165 Millionen Euro zugesagt. Ein Großteil der Fördermittel von maximal rund 365,7 Millionen Euro für Oberbayern ist aber

noch offen. „Investieren Sie weiter in den zukunftsweisenden Ausbau des schnellen Internets und schließen Sie auch kleine Ortschaften an“, appellierte Füracker.



Finanz- und Heimatminister Albert Füracker übergibt den Förderbescheid zum Breitbandausbau an Ersten Bürgermeister Stefan Lederwascher.

Der Ausbau von schnellem Internet geht mit Riesenschritten voran. Bayernweit sind bereits 98 Prozent (2.005) aller Kommunen in das bayerische Förderverfahren eingestiegen. 1.708 Kommunen starten mit einer Gesamtfördersumme von über 760 Millionen Euro in die Bauphase. Bei diesen Projekten werden rund 40.000 km Glasfaserleitungen verlegt und weit über 700.000 Haushalte mit schnellem Internet versorgt, vor allem im ländlichen Raum. Rund 95.000 Haushalte erhalten einen Glasfaseranschluss bis in die Gebäude. Mehr als 1.000 Maßnahmen sind bereits abgeschlossen und in Betrieb. Seit Ende 2013 wurden über 1,8 Mio. Haushalte an das schnelle Internet angeschlossen. Das sind mehr Haushalte als die Bundesländer Bremen, Saarland, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Schleswig-Holstein jeweils insgesamt haben. In allen bayerischen Gemeinden ist mittlerweile ein Glasfaseranschluss vorhanden - alle Gemeinden sind auf der Datenautobahn. Wichtige Hilfe für die Kommunen ist die Beratung durch die Breitbandmanager an den Ämtern für Digitalisierung, Breitband und Vermessung. In über 8.300 persönlichen Gesprächen wurde jede Gemeinde beraten.

Am 1. Juli 2017 startete mit dem Höfebonus die nächste Stufe der bayerischen Gigabit-Initiative. Damit sollen vor allem dünn besiedelte Flecken Bayerns mit Glasfaser (FTTB) erschlossen werden. „Auch die letzten weißen Flecken auf der Landkarte Bayerns wollen wir an die Datenautobahn anschließen. Das sind vor allem Kommunen mit vielen Streusiedlungen und Hoflagen. Gerade diese Gemeinden wollen wir beim Ausbau von noch unversorgten Bereichen zusätzlich unterstützen“, hob Füracker hervor. Im Regierungsbezirk Oberbayern können voraussichtlich 110 Kommunen mit rund 80 Millionen Euro profitieren und bisher unversorgte Bereiche erschließen. Die bisherigen individuellen Förderhöchstbeträge der Kommunen werden verdoppelt. Der Fördersatz wird auf 80 % angehoben. Kommunen mit einem bereits erhöhten Fördersatz von 90 % behalten diesen. „Damit können auch kleine Weiler und Einzelgehöfte an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Bayern braucht flächendeckend schnelles Internet“, so Füracker.

Text und Bild: Bayerisches Staatsministerium für Finanzen, Landesentwicklung und Heimat

Unser Dorfbrunnen vor der Grundschule



In letzter Zeit wurde beobachtet, dass Kinder unseren Dorfbrunnen vor der Schule als „Planschbecken“ zweckentfremden. Dazu der eindringliche Hinweis der Gemeinde an die Kinder und auch die Eltern, dass unser Dorfbrunnen nicht als Wasserspielplatz gedacht ist und auch aufgrund der Verletzungs- und Rutschgefahr auf keinen Fall hineingestiegen werden darf.

Bei Verletzungen kann die Gemeinde keine Haftung übernehmen.

Übrigens freuen wir uns in diesem Zusammenhang auch allen Kindern und Eltern bekannt geben zu können, dass ab dieser Badesaison ein Wasserspielgerät allen Kindern, die das Freibad besuchen, zur Verfügung stehen wird.

Sehr geehrte Unternehmer, Firmen, Einzelhändler und Dienstleister!

Jugendliche finden immer schwieriger Ferienjobs, da es sehr wenig Angebote gibt. Der Vorteil klassischer Ferienjobs wäre, dass junge Menschen Einblicke in Ihre Arbeitsfelder bekommen und sich vielleicht auch später bei der Lehrstellensuche für Bereiche interessieren, die möglicherweise ansonsten nicht beachtet werden.

Wir, die Kommunale Jugendarbeit des Landkreises Rosenheim, hatten die Idee, diesem Problem mit einer Ferienjob-Website entgegenzuwirken. Diese haben wir in der Bürgermeister-Dienstbesprechung vorgestellt und von den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern im Landkreis Unterstützung zugesagt bekommen.

Jetzt kommt es auf Sie an! Daher stellen wir Ihnen die Frage: Wären sie bereit, in Ihrem Betrieb Ferienjobs für Jugendliche ab 14 Jahren anzubieten? Wenn ja melden Sie sich bitte in Ihrer Gemeindeverwaltung bei Bettina Schwaiger, Tel. 08034/3066-15, email: bettina.schwaiger@flintsbach.de.

Wenn die Rückmeldungen groß genug sind wird eine zentrale Webseite erstellt, auf die jede Gemeinde Zugriff hat. Die Verwaltungsmitarbeiter würden dann Ihre Angebote für Sie kostenlos auf der Website einpflegen. Bitte helfen Sie mit, diese Lücke zu schließen.

Text: Karola Kellner, Kommunale Jugendarbeit

Das Landratsamt Rosenheim informiert: Schulweg aus Flintsbach zur Realschule Brannenburg

Ein Anspruch auf Schülerbeförderung besteht ab einer Entfernung von über 3 km zwischen Wohnhaus und Schule. Bei einer darunter liegenden Wegstrecke kann dies auch der Fall sein, wenn der Schulweg als „besonders gefährlich“ eingestuft ist.

Die Entfernung für die Schüler aus Flintsbach/Ort beträgt weit überwiegend nicht über 3 km, der Schulweg galt aber in der Vergangenheit als „besonders gefährlich“. Inzwischen ist aber ein lückenloser Rad-/Fußweg aus Flintsbach zur Realschule vorhanden, daher erfolgte von fachlicher Stelle eine Neubeurteilung.

Diese ergab, dass eine „besondere Gefährlichkeit“ **nicht mehr gegeben** ist. Daher erhalten nur noch Schüler aus Flintsbach/Ort, die über 3 km von der Realschule entfernt wohnen, für das kommende Schuljahr vom Landratsamt eine kostenfreie Busfahrkarte.

Es besteht aber die Möglichkeit, sich selbst Busfahrkarten bei der Fa. Margreiter zu besorgen.

Text: Hans Zagler, Landratsamt Rosenheim

Urlaubszeit = Reisezeit

Viele stellen erst kurz vor Reisebeginn fest, dass die Ausweisdokumente ungültig geworden sind. Die Erstellung von Personalausweis und Reisepass beanspruchen eine gewisse Zeit, daher ist es notwendig, frühzeitig neue Ausweise oder Pässe zu beantragen.



Deshalb die Bitte: Prüfen Sie die Gültigkeit Ihres Personalausweises, Reisepasses oder auch Kinderausweises!

Standesamt

Für die Erledigungen von standesamtlichen Angelegenheiten (z.B. Anmeldung zur Eheschließung) bitten wir unsere Bürgerinnen und Bürger, mit den Standesbeamten einen Termin zu vereinbaren. Telefonisch erreichen Sie Frau Manuela Hell unter 08034/3066-16 und Herrn Hans Fleischmann unter 08034/3066-11.

Rentenanträge

Für jede Rente ist eine Antragstellung notwendig – das gilt auch für Hinterbliebenen- und Waisenrenten. Es ist möglich, alle Rentenanträge direkt bei der Gemeinde zu stellen.

Termine können Sie vereinbaren unter Tel. 08034/3066-25. Frau Stephanie Hall ist montags und dienstags von 8-12 Uhr im Haus und ist Ihnen bei allen Fragen zur Rente oder beim Ausfüllen von Vordrucken behilflich.

**Die Gemeindeverwaltung
ist am Freitag, 1. Juni geschlossen!**

Müllabfuhrtermine im Juni 2018

Die Leerung der 40 - 240 l - Restmülltonnen erfolgt am Donnerstag, 14. und 28. Juni 2018.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer donnerstags geleert.

Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am Donnerstag, 14. Juni 2018.



Die Abfuhrtermine für Müll und Altpapier finden Sie auch auf unserer Internetseite www.flintsbach.de unter „Leben in Flintsbach“



Öffnungszeiten Wertstoffhof

Montag, Mittwoch und Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

Buchsbaumzünsler können entsorgt werden

Landratsamt Rosenheim rät zur Entsorgung über Grüngutcontainer, Wertstoffhöfe und Kompostieranlagen

Das sommerliche Aprilwetter hat sich nicht nur äußerst positiv auf die Entwicklung der Obstbaumblüte ausgewirkt, sondern auch der ersten Generation des Buchsbaumzünslers optimale Startbedingungen ins neue Jahr gegeben. Die Folgen sind ein verheerender Befall mit Zünsler-Raupen auf vielen Buchskugeln und -hecken im gesamten Landkreis Rosenheim.



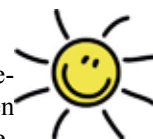
Bereits etliche Bürgerinnen und Bürger verabschiedeten sich von ihrem Buchs und schnitten die Pflanzen am Boden ab, weil sie nicht spritzen wollten oder die Pflanzen unansehnlich abgefressen waren. Was bleibt sind beträchtliche Mengen an Schnittgut, das entsorgt werden muss. Nach Mitteilung des Sachgebiets Kreislaufwirtschaft im Landratsamt Rosenheim spricht aus fachlicher Sicht nichts gegen eine Entsorgung mit dem sonstigen Grüngut über Grüngutcontainer und Wertstoffhöfe. Für größere Mengen empfiehlt die Behörde eine Anlieferung an den Kompostieranlagen in Aschau, Bruckmühl oder Eiselfing.

Die Verbreitung des Buchsbaumzünslers erfolgt über die Falterweibchen, die zur Eiablage inzwischen landkreisweit gezielt Buchspflanzen anfliegen. Buchsbaumzünsler- und -raupen sind ausschließlich auf die Futterpflanze Buchs angewiesen.

Wenn die Blätter von abgeschnittenen Buchsbaumpflanzen eintrocknen, gehen die Raupen ein. Eine Verbreitung über die Wertstoffhöfe oder Kompostieranlagen ist deshalb ausgeschlossen. Die Empfehlung vom vergangenen Jahr, befallene Pflanzenreste über den Sperrmüll zu entsorgen, wird ausdrücklich nicht mehr aufrechterhalten.

Ferienprogramm

Ferienprogramm 2018



Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein gemeinsames Ferienprogramm der Gemeinden Flintsbach, Brannenburg und Nußdorf. Die Ferienprogrammhefte werden in der 26. Kalenderwoche in der Grundschule und im Kindergarten Flintsbach verteilt, außerdem liegen sie bei den Banken und in der Gemeinde auf.

Der Ablauf des Ferienprogramms wird wie folgt sein:

- Abgabe der ausgefüllten Einverständniserklärung und Ermächtigung zum Einzug per Lastschrift bis spätestens Freitag, 13. Juli 2018, 12 Uhr bei der Gemeinde Flintsbach a.Inn
- Auch die Online-Anmeldung ist nur möglich bis Freitag den 13. Juli 2018, 12 Uhr

Näheres im Programmheft und ab Ende Juni auf unserer Homepage www.flintsbach.de unter „Aktuelles“. Jedoch ist die Onlineanmeldung nur gültig bei rechtzeitiger Abgabe der Bankeinzugsermächtigung mit Originalunterschrift (kein Fax oder email).

- Für jedes Kind ist eine eigene Anmeldung auszufüllen.
- Die Kurszuteilung wird durch den Computer mit Hilfe eines Zufallsgenerators ausgelost.
- Die Buchungsbestätigungen werden online oder per Post zugeschickt.
- Nachbuchungen und spätere Anmeldungen sind nur möglich wie bisher telefonisch oder persönlich im Ferienbüro (nicht mehr online)
- Bezahlung der Kursgebühr mit Bankeinzugsermächtigung.
- Bei abgesagten Kursen werden die Teilnehmer telefonisch oder online (bitte email Adresse angeben) verständigt und die Kursgebühr entfällt.
- Bei Nichtteilnahme an Kursen müssen die Kurse trotzdem bezahlt werden (Ausnahme wenn ein Ersatzteilnehmer über die Gemeinde gefunden wurde)
- Wichtig: Bitte auf der Anmeldung die email-Adresse (wenn vorhanden) angeben! Der Ferienpass wird online verschickt und auch um Kurzinfos besser erhalten zu können.

Die Abbuchung der Kursgebühren erfolgt über Bankeinzug nach Beendigung des Ferienprogramms. Das Ferienbüro der Gemeinde Flintsbach a.Inn ist telefonisch vormittags von 8 – 12 Uhr und am Donnerstag von 14 – 18 Uhr zu erreichen unter Tel. 3066-19 Anita Sammet

Wir wünschen Euch eine schöne Ferienzeit und viel Freude bei den Veranstaltungen

Freibad Flintsbach – Die Badesaison 2018 ist eröffnet!

Unser natürlich angelegtes Freibad mit großen, gepflegten Liegewiesen, Umkleidekabinen, Duschen, Kiosk mit Imbisslokal, Minigolf, Kinderspielplatz und Beach-Volleyball-Platz ist bei entsprechender Witterung wieder geöffnet!

Auf 10.000 m² Wasserfläche und ebenso großer Liegewiese erwartet sie Badespaß für die ganze Familie!



Eintrittspreise:

Einmaliger Eintritt:

Personen ab 18 Jahren	2,20 €
Personen ab 18 Jahren mit Schüler- oder Studentenausweis	1,30 €
Kinder u. Jugendl. von 6-18 Jahren	1,30 €
Inhaber der Gästekarte	1,50 €
Abendkarte ab 17 Uhr (Personen ab 18 Jahren)	1,50 €

Zehnerkarten:

Personen ab 18 Jahren	17,50 €
Personen ab 18 Jahren mit Schüler- oder Studentenausweis	8,00 €
Kinder u. Jugendl. von 6-18 Jahren	8,00 €

(Die Zehnerblockkarten gelten für das Jahr der Anschaffung und für das folgende Jahr.)

Saisonkarten:

Personen ab 18 Jahren	40,00 €
Personen ab 18 Jahren mit Schüler- oder Studentenausweis	18,00 €
Kinder u. Jugendl. von 6-18 Jahren,	18,00 €

Familienkarte für Familien mit 2 oder mehr Kindern bis zu 18 Jahren (ab 18 Jahren mit Schüler- oder Studentenausweis) 90,00 €

Schwerbehinderte Personen (ab 50 % Erw.mind.) erhalten eine Eintrittspreisermäßigung.

Neu ab dieser Saison: Für die Inhaber der Ehrenamtskarte des Landkreises Rosenheim wird der Tages-Eintrittspreis auf den Kinderpreis reduziert!

Neue Attraktion im Schwimmbad: Um unser Schwimmbad spannender zu machen, hat die Gemeinde Flintsbach a.Inn ein Wasserspielgerät angeschafft. Es befindet sich neben dem Beachvolleyballplatz. Kommt vorbei und probiert es aus!

Baumaßnahmen Mautstraße

Sperrung der Mautstraße von 9. April bis 20. April 2018

Nachdem im letzten Herbst die Mautstraße „nur“ 4 Tage wegen Baumfällarbeiten gesperrt war, wurde für dieses Jahr wieder eine größere Baumaßnahme geplant.

Wir werden an der Mautstation des öfteren gefragt, wofür die Mauteinnahmen verwendet werden.

Aus diesem Grund möchten wir Ihnen kurz berichten, was bei der letzten Sperrung gemacht wurde.

Das Gelände am Tunnelberg ist sehr steil und extrem steinschlaggefährdet. Um die Sicherheit der Straßenbenutzer zu erhöhen, wurde eine Hangberäumung mit anschließender Vernetzung durch eine Fachfirma veranlasst.



Hierbei wurden ganz behutsam alle losen Steine sowie verfaulte Wurzelstöcke und dürre Bäume entfernt, die durch Wildwechsel oder Starkregen auf die Straße stürzen könnten.

Im Anschluß daran wurden an den Stellen, an denen Netze geplant waren, Löcher in den Fels gebohrt, in welche 3 m lange Eisenstangen, sog. Anker, mit Spezialkleber verpresst wurden, so dass noch ca. 20 cm aus dem Fels ragten. Über diese Anker wurden die Netze gelegt und mit Krallplatten und Muttern befestigt.



Bei einem Netz wurde der obere Rand aufgestellt zu einer sog. „Fangschürze“. Diese ist ca 1,20 m bis 1,50 m hoch und fängt die meisten Steine und Äste auf. Sie muss in regelmäßigen Abständen überprüft und bei Bedarf ausgeleert werden.

Diese Praxis der Vernetzung ist mittlerweile im gesamten Alpenraum üblich. Die Optik ist zwar nicht so ansprechend, aber die Netze helfen, Steinschlagunfälle zu vermindern. Wir werden in den nächsten Jahren noch weitere Bereiche sichern müssen.



In eigener Sache hätten wir noch eine Bitte an die Bürgerinnen und Bürger von Flintsbach und Brannenburg.

Wie die meisten Mautstraßenbenutzer der beiden Orte wissen, erhalten sie eine Ermäßigung auf die Straßenbenutzung. Diese Regelung ist bekannt.

Immer wieder kommt es vor, dass sich Autofahrer an der Mautstation als Flintsbacher oder Brannenburg ausgeben, um den ermäßigten Tarif zu erhalten.

Für den Fall, dass der Fahrer / die Fahrerin nicht persönlich bekannt ist, sind wir angehalten, uns den Ausweis zeigen zu lassen.

In letzter Zeit hatten wir einige unschöne Vorfälle an der Mautstation.

Wir bitten daher um Verständnis, wenn Sie gebeten werden, sich an der Mautstation auszuweisen.

Herzlichen Dank und allzeit Gute Fahrt

Ihre IG Tatzelwurm

Text und Bilder: Anglika Berger

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen).

Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel. 08034/70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Tourist-Info



Wendelstein-Ringlinie

Busverkehr rund um den Wendelstein

Lassen Sie Ihr Auto doch einfach mal stehen und nutzen Sie umweltfreundliche Verkehrsmittel in der Region!

Mit den neuen Bussen der Wendelstein-Ringlinie gelangen Sie von 19. Mai bis 4. Nov. 2018 bequem zu den beiden Talstationen der Wendelsteinbahn, zum Ausgangspunkt Ihrer Wanderung oder zur Sehenswürdigkeit Ihrer Wahl.



Der besondere Ausflugstipp:

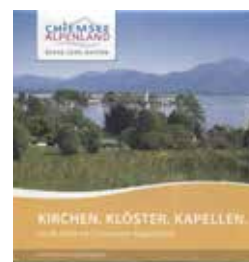
Bergwärts mit der Zahnradbahn in Brannenburg, mit der Seilbahn zurück ins Tal nach Bayrischzell oder umgekehrt. Die Wendelstein-Bus-Ringlinie bringt Sie zurück zum Ausgangspunkt. Gegen Vorlage des tagesgültigen Bustickets kostet das Kombiticket Zahnradbahn+Seilbahn für Erwachsene nur 31,50 Euro, Kinder zahlen 16,50 Euro.

Weitere Infos: unter <https://www.wendelsteinbahn.de/ringlinie>

Fahrpläne der Ringlinie liegen in der Gemeindeverwaltung, Tourist-Info, Zimmer 6 auf.

Neue Broschüre von Chiemsee-Alpenland: Kirchen - Klöster - Kapellen

Die Anzahl von rund 450 Kirchen, Klöstern und Kapellen im Chiemsee-Alpenland ist beeindruckend und jedes Bauwerk hat seine Besonderheiten.



Die neue Karte umfasst 94 Bauwerke - von der Dorfkapelle bis hin zur Wallfahrtskirche und liegt in der Tourist-Info in der Gemeinde, Zimmer 6, kostenlos für Sie bereit!

Standkonzerte der Musikkapelle Flintsbach

Die Musikkapelle lädt Gäste und Einheimische zu ihren Standkonzerten ein. Mit dabei sind auch die Plattlergruppen des Trachtenvereins.



**Donnerstag, 31. Mai 2018, ca. 10.30 Uhr
(nach der Fronleichnamsprozession)**

Dannerwirt
Musikkapelle Flintsbach

Mittwoch, 13. Juni 2018, 19.30 Uhr

Innenhof „Alte Post“ Fischbach
Musikkapelle Flintsbach

Sonntag, 24. Juni 2018, 12 Uhr

Wendelstein
Musikkapelle Flintsbach

**Freitag, 29. Juni 2018, ca. 20 Uhr
(nach dem Patroziniums-Gottesdienst)**

Petersberg
Musikkapelle Flintsbach

„Alte Post“ Fischbach

**Sonntag, 17. Juni 2018, 19.30 Uhr
Konzert mit Bella Voce**

Die Freude an der Musik haben die Mitglieder von „Bella Voce“ gemeinsam. Ihre unterschiedlichen musikalischen Vorlieben sorgen für das abwechslungsreiche Repertoire des Vokalensembles aus dem Inntal.



„Bella Voce“ - das sind zwölf Sängerinnen und Sänger, eine Pianistin und ein Percussionist unter der Leitung von Markus Kotschenreuther. Sie bieten ein Programm, in dem Gospels und Pop ebenso Platz finden wie Ohrwürmer von den Comedian Harmonists oder klassische Werke. Chormusik und solistische Einlagen wechseln sich ab.

Diese Mischung ist es, die dafür sorgt, dass bei einem Konzert von „Bella Voce“ für jeden Geschmack etwas dabei ist. Auf der Bühne vermitteln sie vor allem eines: Egal, ob man selber singt oder ob man zuhört: Musik macht Freude!

Das Konzert findet bei schönem Wetter im Innenhof statt, ansonsten im Gemeindesaal!

Eintritt frei(willig)

**Dienstag, 24. Juli 2018, 19.30 Uhr
Music Theater Bavaria
Oper und Broadway Galakonzert**



Internationale Nachwuchstalente sind wieder zu Gast in der „Alten Post“ und singen und tanzen ausgewählte Szenen, Songs und Arien aus Oper und Broadway.

Die Studenten und jungen Profis, die an dem alljährlich in Oberaudorf stattfindenden Ferienkurs Music Theater Bavaria teilnehmen, präsentieren wie immer einen unterhaltsamen Abend.

Eintritt frei(willig)

Vorankündigung:

Dienstag, 13. November 2018, 20 Uhr



**Wolfgang Krebs
Vorpremiere seines neuen Programms
„Geh zu, bleib da“**

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:



**Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr von 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
Email: info@flintsbach.de**



Die Kleinkindgruppe aus der Kinderkrippe Sternschnuppe hat Besuch bekommen von der Handpuppe Zilli. Sie hat in ihren Kindergartenrucksack nur ungesunde und süße Dinge dabei. Zähne putzen mag sie auch nicht gerne und so machen sich so langsam Karius und Baktus auf den Weg, um die Zähne kaputt zu machen.

Die Kinder erlernen durch dieses Projekt „Gesunde Ernährung“, den „Besuch zum Zahnarzt“, „Zahnpflege“ sowie den Umgang damit. Mit Freude an der Sache gestalten die Kinder dabei einen Zahnabdruck und verlieren durch Aufklärung und Spiel die Angst vor dem Zahnarzt. Die eigene Brotzeit wird dadurch genau unter die Lupe genommen und die Kinder legen mehr Wert auf gesunde Lebensmittel. Wir freuen uns, das Projekt mit einer gemeinsamen Zahnputzwoche abschließen zu können.



Die Kinderkrippe beobachtet derzeit die Kriech- und Krabbeltiere im Garten. Mit Becherlupe bewaffnet ziehen sie in den Garten und betrachten was alles so in der Wiese lebt. Unter anderem wird auch das beliebte Bilderbuch „Die kleine Raupe Nimmersatt“ behandelt.

Text und Bild: Tanja König



Was war los im Kindergarten?

Muttertag-Vatertag

Mitte April waren die Kinder bereits fleißig am Basteln, Dekorieren und Singen und bereiteten für Mutter- und Vatertag kleine Überraschungen vor. In den einzelnen Gruppen wurden Gespräche geführt: Was arbeitet eigentlich meine Mama, mein Papa? Was machen die beiden besonders gut für die

Kinder das ganze Jahr (spielen, bauen, kochen und backen, etc.)? Weshalb feiern wir Muttertag und Vatertag?

Somit wurden die Kinder sensibilisiert, wie wichtig Papa und Mama sind und was sie alles während des Jahres für die Familie und in ihrem Beruf leisten. Deshalb sagen alle Kinder mit einem kleinen Lied und einem Geschenk DANKE bei ihren Eltern! Schön, dass es Euch gibt!

Spaziergang durch's Dorf...



Am Mittwoch, 25.4.18 machten die Schulmäuse einen Spaziergang durchs Dorf und besuchten den Vater von einem Kind der Gruppe auf der Baustelle im Seeweg. Das war sehr spannend für die Kinder. Der Bagger schaufelte die Grube für das Einfamilienhaus aus und lud die Erde auf den LKW, der diesen voll beladen wegfuhr. Die Kinder hatten viele Fragen und diese wurden von dem Bauherrn und Herrn Grandauer kindgerecht beantwortet. Vielen Dank nochmal dafür! Es war für die Kinder ein spannendes Erlebnis und danach ging es noch auf den Spielplatz.

„Neues Leben entsteht“

...ist zur Zeit Schwerpunkt in der Schmetterlingsgruppe.

Die Kinder beobachteten einen eingepflanzten Kürbiskern beim Wachsen. In der Gruppe wurde ein Aquarium aufgebaut, in dem die Kinder sehen konnten, wie aus Froscheiern Kaulquappen und Fröschelein wurden. Diese brachten die Kinder dann mit den Erziehern zum Hawaiiisee.



Frau Hemberger besuchte die Gruppe mit kleinen Küken und erzählte uns, dass es nicht nur gelbe Küken gibt. Wir durften diese streicheln und den weichen Flaum fühlen.

Beim Kuchlerbauern konnten die Kinder den Unterschied zwischen Hennen- und Entenküken erfahren und das Hühnerleben auf dem Hof beobachten. Das machte allen großen Spaß.

„Der Frühling hat viele Farben“

Der bunte Frühling inspirierte die Marienkäfergruppe zu einem neuen Projektthema. Nicht nur die Natur veränderte ihre Farben, sondern auch die Räumlichkeiten der Marienkäfer Gruppe erhielt eine farbenfrohe Dekoration. Die Kinder experimentierten, malten und bastelten nach Herzenslust und so entstand die „Pinakothek der Moderne“.



Durch das gezielte Mischen der Farben konnten wir neue Farben entdecken. Es erfreuten sich nicht nur unsere Augen an der Farbenvielfalt, die Kinder probierten auch die verschiedenen Obst- und Gemüsesorten aus. Farben können auch sehr gut schmecken!

Text und Bilder: Andrea Kukofka

Grundschule Flintsbach

Ausstellung des Bund Naturschutz in der Grundschule

Ende April konnte man sich in der Grundschule interessantes Fachwissen zum Thema naturnaher Garten aneignen. An großen Schautafeln, sogenannten Rollups, erfuhren nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch so manche Eltern und Lehrerinnen, dass Naturschutz im Garten beginnt.



Nach dem Besuch der Ausstellung erklärten die Erstklässler das neu erworbene Wissen folgendermaßen:

„Man soll viele verschiedene Blumen und Sträucher im Garten wachsen lassen, dann kommen auch viele verschiedene Insekten.“

„Wenn es viele Insekten im Garten gibt, dann haben wir auch viele Vögel, denn die Insekten sind Nahrung für die Vögel.“

„Im Garten soll man kein Gift verwenden. Das Gift tötet nicht nur Unkraut, sondern auch Insekten und Bienen.“

„Die verschiedenen Schmetterlinge legen ihre Eier genau auf die Blätter, die die Raupen fressen, wenn sie geschlüpft sind. Man muss verschiedene Pflanzen im Garten haben, dass viele verschiedene Schmetterlinge dort leben wollen.“

„Manche Schmetterlinge sind so schnell. Sie können in einer Minute 100 Blüten aussaugen.“

Vielen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bund Naturschutz für den Aufbau der Rollups in unserer Schule!

Text: Kinder der Klasse 1a, S. Herrmann, Foto: S. Herrmann

„Der Buchstabenfresser“ zu Besuch beim Welttag des Buches

Lesen lernen ist ein spannendes Abenteuer – aber auch eine geistige Höchstleistung. Die allermeisten Kinder sind mit Feuereifer dabei, fast alle brauchen jedoch immer wieder einen Motivationsschub, damit ihnen die Welt der Buchstaben wirklich vertraut wird.

An der Flintsbacher Schule begingen wir den „Tag des Buches“ heuer exakt am Welttag des Buches, dem 23. April, nach gewohnter Tradition. Alle versammelten sich in der Aula, um den ausgewählten Vorleserinnen und Vorlesern aller Klassen zu lauschen.



Gemeinsam wurde „Der Buchstabenfresser“, geschrieben vom erfolgreichen, vielfach ausgezeichneten Kinder- und Jugendbuchautoren Paul Maar, gelesen. Voran informierten Kinder aus der Klasse 3a über das Leben und weitere Bücher des Schriftstellers.

Im ausgewählten Buch findet Claudia eines Tages im Garten ein großes, leichtes, mit Buchstaben verziertes, himmelblaues Ei. Wird ihm vielleicht ein Saurier entschlüpfen? Oder ein Krokodil? Nein, denn in dem Ei steckt ein Buchstabenfresser! Was dieser so alles anstellt, belustigte große wie kleine Zuhörer und Leser gleichermaßen.

Die ebenso farbenfrohen wie lustigen Illustrationen konnten von den gebannten Zuhörern am Beamer passend zu den jeweiligen vorgelesenen Textstellen betrachtet werden, wodurch die Inhalte für die Kinder noch anschaulicher wurden. Bestimmt bekamen viele dabei Lust, noch weitere ebenso lustige, von Wortwitz strotzende Bücher von Paul Maar zu lesen, der ja auch so bekannte Bücher wie z.B. „Das Sams“ geschrieben hat.

So lauschten alle gespannt und am Ende war sich jeder einig: Lesen, Vorlesen und auch Zuhören macht Spaß!

Im Anschluss bauten alle Schüler und Schülerinnen in den Klassenzimmern mitgebrachte Bücher zum Verkauf auf und nach der Pause wurde eifrig ver- und eingekauft. Auch die Vorschulkinder und einige Eltern und Großeltern folgten der Einladung, hier gut erhaltene Bücher zu erwerben. Alle Kinder zeigten sich davon sehr begeistert und freuten sich sichtlich auf das Lesen ihrer gekauften Leseschätze.

Känguru – Wettbewerb der Mathematik an der SINUS-Grundschule Flintsbach

Auch in diesem Jahr boten wir den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klassen die freiwillige Teilnahme am Känguru-Test der Mathematik an. Dabei handelt es sich um einen bundesweit durchgeführten Multiple-Choice-Wettbewerb, der zentral von der Humboldt-Universität Berlin vorbereitet und ausgewertet wird.

Ziel der Durchführung ist die Unterstützung der mathematischen Bildung an der Schule und die Freude an der Beschäftigung mit Mathematik zu wecken und zu festigen. Durch das Angebot an interessanten Aufgaben soll die selbstständige Arbeit im Unterricht gefördert werden.

Unter www.mathe-kanguru.de finden Sie bei Interesse weitere Informationen, sowie Knobelmateral.

Bei uns stellten sich am Känguru Tag im März 37 Freiwillige der Herausforderung und machten sich eifrig über 75 Minuten ans Werk, die teils sehr kniffligen Fragen zu beantworten. Nun wurden, nach Erhalt der zentral ausgewerteten Tests, die Kinder im Rahmen einer kleinen Siegerehrung mit einer Urkunde mit der erreichten Punktzahl, sowie einem „Preis für alle“ belohnt.



Wir freuen uns, dass in diesem Jahr ein im bundesweiten Vergleich 1. Preis an Gianluca B. ging. Viktoria B. konnte sich nicht nur über ein T-Shirt für den „weitesten Kängurusprung“, also die meisten hintereinander korrekt gelösten Aufgaben innerhalb der Schule freuen, sondern auch über einen 3. Preis. Einen solchen und damit ein tolles Spiel gewann auch Emilia P.. Wir gratulieren ganz herzlich!

An unserer Schule, die seit einigen Jahren zu den „SINUS-Grundschulen“ gehört, werden die Lehrerinnen in regelmäßigen Fortbildungen ausgebildet, die mathematischen Kompetenzen unter Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen zu stärken. Dabei steht nicht nur das Entwickeln von Problemlösungsstrategien im Vordergrund, sondern zunehmend auch, mathematische Zusammenhänge

zu erkennen, sowie die Kommunikation, also das Argumentieren über Vorgehensweisen und verschiedene Lösungswege zu fördern.

Den Kindern machte es Spaß, sich diesen besonderen Aufgaben zu stellen und sie nahmen sich fest vor, im nächsten Jahr wieder mitzumachen.

Texte und Bilder: Cornelia Mayer

Gymnasium Raubling

Lernort Burgruine Falkenstein

Krönender Abschluss eines zweiwöchigen intensiven Projekts zum Thema „Mittelalter“ der Klasse 7b des Gymnasiums Raubling war ein Besuch auf der Burgruine Falkenstein. Bürgermeister Stefan Lederwascher bot den Gymnasiasten die Gelegenheit, die Ergebnisse ihrer Arbeit vor den uralten kulturträchtigen Mauern zu präsentieren und überzeugte sich selbst von der Qualität der Resultate.



Fächerübergreifend setzten sich die Schüler, unterstützt von ihren Lehrkräften Andrea Brix, Rita Brozys-Hübener, Renate Jenninger und Birgit Köppl, mit unterschiedlichen Aspekten mittelalterlichen Lebens auseinander: So erklärten sie aus historischer Sicht den Aufbau einer Burg, die Aufgaben ihrer Bewohner und typische Berufe vom Henker bis hin zum Gaukler. In englischer Sprache präsentierten die Jugendlichen Merkmale des Rittertums, beschrieben die Ausrüstung der „knights“, ihre Ausbildung sowie den ritterlichen Ehrenkodex.

Aus dem Fach Deutsch kam die kreative Umsetzung eines Kapitels aus Harald Pariggers Jugendkrimi „Der Safranmord“. Die Schüler hatten selbst das Script geschrieben und sichtlich Spaß am Rollenspiel.

Zum Abschluss boten sie ein mittelalterliches Lied und einen Reigen, dessen klangliche Untermalung den Instrumenten der Zeit nachempfunden war.

Bürgermeister Stefan Lederwascher führte die jungen Besucher anschließend durch die Ruine Falkenstein und begeisterte sie mit sachkundigen Ausführungen, die großes Interesse fanden.

Text und Bild: Eva-Franziska Bishop

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

Unser Café „Miteinander“ ist jeden
Dienstag und Donnerstag von 14 - 16.30 Uhr geöffnet!



Alle aktuellen Termine, Veranstaltungen oder Presseberichte finden Sie im Internet unter www.mehrgenerationenhaus-flintsbach.de und wir stehen Ihnen natürlich auch gerne telefonisch unter 08034/4383 zur Verfügung.

Jahreshauptversammlung Christliches Sozialwerk

Rückblick auf erfolgreiches Jahr, Hoher Ehrenamtsanteil

Auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2017 durften die Vorstände, Verwaltungsräte und die Geschäftsleitung des Christlichen Sozialwerks Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V. (CSW) bei der Jahreshauptversammlung im Pfarrheim Christkönig, Degerndorf zurückblicken.

Eingeleitet durch einen ökumenischen Gottesdienst in der benachbarten Pfarrkirche, bedankte sich Erster Vorstand und Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher bei allen Mitarbeitern und Verantwortlichen des CSW für die herausragende Arbeit. Zudem betonte er auch noch einmal, wie wertvoll die vielen ehrenamtlichen Stunden sind, die die Mitarbeiter bei allen Festlichkeiten im Mehrgenerationenhaus leisten. Auch der insgesamt hohe Anteil von ehrenamtlichen Kräften ist Garant für das gute Betriebsergebnis.

Die geschäftsführende Pflegedienstleitung Monika Kaiser-Fehling sprach in ihrer Rede wichtige Themen wie Pflegenotstand und Fachkräftemangel an. „Wer nicht selber ausbildet, darf sich auch über fehlende Pflegekräfte nicht beschweren“, betonte sie. Das Christliche Sozialwerk bildet seit vielen Jahren Altenpflegerinnen aus, stellt Praktikumsplätze für Schüler der Fachhochschule im Sozialen- und Wirtschaftszweig zur Verfügung und beschäftigt mittlerweile vier „BUFDIS“ (Bundesfreiwilligendienst). Als Serviceerweiterung gab die geschäftsführende Pflegedienstleiterin die Öffnung der Tagespflege auch an Feiertagen bekannt.

Die Bestätigung, dass fachliche Arbeit auf sehr hohem Niveau geleistet wird, erteilte der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MdK) nach einem unangemeldeten Besuch.

Auch wirtschaftlich gehe es (nicht zuletzt wegen des hohen Spendenaufkommens) dem CSW gut, stellte Steuerberater Georg Winkler fest, der die Bilanz erstellte und riet den Mit-

gliedern zur Entlastung des Vorstandes und Verwaltungsrates.

Schriftführerin Annemarie Burghardt berichtete über die vielseitigen Aktionen des Sozialwerks im Jahr 2017. Zum Schluss der Veranstaltung dankte der Zweite Vorsitzende des CSW und Brannenburgs Erster Bürgermeister Matthias Jokisch allen Mitarbeitern, dem Leitungsteam und dem Ersten Vorsitzenden Stefan Lederwascher für die geleistete Arbeit.



Jahreshauptversammlung des Christlichen Sozialwerks Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach im Pfarrheim Christkönig Degerndorf mit Vorständen und Akteuren: v. li nach re. Johann Weiß (Verwaltungsrat), Stefan Lederwascher (Flintsbachs Bürgermeister und Erster Vorsitzender), Dekan Pfarrer Helmut R. Kraus, Annemarie Burghardt (Schriftführerin), Monika Kaiser-Fehling (geschäftsführende Pflegedienstleiterin), Matthias Jokisch (Brannenburgs Bürgermeister und Zweiter Vorsitzender CSW), Lothar Heusler (Verwaltungsrat), Prof. Dr. Erik Guthy (Verwaltungsrat), Georg Winkler (Steuerberater).

Text: Johann Weiß, Bild: Irmi Baumann

Mehrgenerationenhaus



„BUFDI“ im Mehrgenerationenhaus Flintsbach a. Inn

September 2018 bis August 2019
(auch nur ein halbes Jahr möglich!)

Als BUFDI nützt Du ein Übergangsjahr sinnvoll, unterstützt einen ortsgebundenen Verein und damit das soziale Miteinander in unseren Gemeinden Brannenburg und Flintsbach.

Aufgabenbereich für den Bundesfreiwilligen-Dienst:

- Fahrdienst für die Tagespflege
- Bürgermobil
- Menü Mobil (Essen auf Räder)
- Unterstützen der Tagespflege in der Betreuung von Menschen mit Demenz
 - ➔ Voraussetzung ist ein Mindestalter von 18 Jahren und ein Führerschein Klasse B

Bei Interesse haben unsere BUFDIs die Möglichkeit, unser neues Projekt „MehrgenerationenSPORT“ mit Therapie Fahrrad, Fitness für Senioren und Pflegebedürftige und vielem mehr mitzugestalten.

Das monatliche Gehalt liegt bei ca. 650 Euro.

Die Katholische Pfarrei informiert

Seniorenausflug der Pfarrgemeinde

Am **Mittwoch, den 20. Juni 2018** findet der Seniorenausflug zur **Wallfahrtskirche „Maria Himmelfahrt am Kunterweg“** bei Ramsau/Berchtesgaden statt.

Die Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt am Kunterweg“ zählt zu den originellsten Werken des bayerischen Rokoko und ist im Grundriss sowohl in der Längs- wie auch in der Querachse symmetrisch.

Die Kirche gilt unter Kennern als „Geheimtipp“. Sie liegt oberhalb des Bergsteigerdorfes Ramsau bei Berchtesgaden und ist über einen bequemen romantischen Wanderweg in ca. 15 Minuten Gehzeit erreichbar.

Es wird wieder ein interessantes Begleit- und Besichtigungsprogramm geben. Das Mittagessen wird in einer bayerischen Wirtschaft in Ramsau eingenommen. Zum Kaffeetrinken auf der Heimfahrt werden wir ein besonders schön gelegenes Lokal mit freiem Chiemseeblick aufsuchen.



Die Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ am Kunterweg, reizvoll in der Nähe von Ramsau/Berchtesgaden gelegen, ist Ziel des Seniorenausfluges am 20. Juni 2018.

Bei ungünstigem Wetter ist der Besuch der Kirche St. Sebastian Ramsau (erlangte als Motiv der Landschaftsmalerei Bekanntheit) vorgesehen, da hier die direkte Anfahrt mit dem Bus möglich ist. Das Begleitprogramm ist identisch.

Abfahrt ist um 8.00 Uhr in Fischbach, mit Halt an den üblichen Zusteigestellen und um 8.15 Uhr an der Pfarrkirche.

Anmeldung, bei Elisabeth Weiß, Tel. 8585, Hanni Karrer, Tel. 653 und Nilla Kunz, Tel. 8341.

Text und Bild: Johann Weiß

Neuer Pfarrgemeinderat in Flintsbach vorgestellt

Verabschiedung des alten Pfarrgemeinderats

Die Vorstellung der neuen Pfarrgemeinderatsmitglieder und die Verabschiedung des alten Pfarrgemeinderates der Pfarrei St. Martin und ihrer Filialen erfolgte im Rahmen eines festlichen Pfarrgottesdienstes. In der Meßfeier wirkte ein Großteil des Pfarrgemeinderates aktiv mit. Angefangen von der

kirchenmusikalischen Begleitung (Keyboard Maria Obermair, Gitarre Irmi Schmid, Klarinette Matthias Obermair, Leitung und Querflöte Diakon Thomas Jablowsky), wurde die liturgische Gestaltung mit der Lesung und den Fürbitten vom Pfarrgemeinderat übernommen. In seiner Predigt ging Dekan Pfarrer Helmut R. Kraus auf das Evangelium vom Guten Hirten ein und übertrug es bildhaft auf die Arbeit des Pfarrgemeinderates. Als Metapher schlug er die Verbindung zu einer Fußballmannschaft und deren Trainer wo nur eine gute Zusammenarbeit zum Erfolg führt und beim Trainer die Fäden zusammenlaufen müssen. Zum Ende des stimmungsvollen Gottesdienstes verabschiedete Pfarrer Kraus die Pfarrgemeinderatsmitglieder Martin Grad (12 Jahre, davon 8 Jahre Vorsitzender), Manuela Obermair (8 Jahre) und Georg Unterseher (4 Jahre). Bernhard Obermair (4 Jahre), Martin Obermair (4 Jahre) Elisabeth Uhl (8 Jahre) waren nicht anwesend (teilweise beim gleichzeitigen Kirchendienst am Petersberg). Dem neuen Pfarrgemeinderat mit ihrer Vorsitzenden Myrjam Fleischmann wünschte Pfarrer Kraus alles Gute.



Verabschiedung des alten Pfarrgemeinderates. Erste Reihe v. li n. re. Manuela Obermair (8 Jahre), Martin Grad (12 Jahre, davon 8 Jahre Vorsitzender), Georg Unterseher (4 Jahre). Zweite Reihe v. li n re Diakon Ludwig Guggenberger, Dekan Pfarrer Helmut R. Kraus, Gemeindefereferentin Barbara Weidenthaler, Diakon Thomas Jablowsky.



Der neue Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Martin Flintsbach v. li n re Sylvie Bischoff, Aleksandra Fusek (stellvertretende PGR Vorsitzende), Irmi Schmid, Diakon Ludwig Guggenberger, Elisabeth Weiß, Maria Obermair, Dekan Pfarrer Helmut R. Kraus, Martina Widmann, Georg Schober St. Margarethen, Gemeindefereferentin Barbara Weidenthaler, Anita Sammet, Matthias Obermair, Myrjam Fleischmann (PGR Vorsitzende), Diakon Thomas Jablowsky, Florian Mayer, nicht auf dem Bild Martha Deininger.

Text und Bilder: Johann Weiß

Gertis Märchenkiste

für alle Kinder ab 2 Jahre öffnet sich wieder am

**Mittwoch, den 13. Juni 2018
in der Pfarrbücherei Flintsbach
von 16 Uhr bis 16.30 Uhr**



Eintritt: 2 Euro pro Kind

Gerti und das Team von der Pfarrbücherei St. Martin freuen sich wieder auf viele kleine und große, alte und neue Zuhörer!

21 Familien feierten Erstkommunion

Nach mehreren Monaten der Vorbereitung durch viele engagierte Mütter und die Begleitung von Gemeindeferentin Barbara Weidenthaler zogen 21 Kinder mit Begleitung der Blaskapelle in die vollbesetzte Kirche ein. Die anfängliche Aufregtheit der Kinder und Eltern legte sich schon beim Eintreten in die Kirche, so dass die Messe in fröhlich-feierlicher Stimmung gefeiert wurde. Ein schönes Zeichen der Zusammenarbeit ist, dass die Grundschule und ihre Lehrkräfte Anteil nahm an diesem Fest und ebenfalls mitfeierten. Die letztjährigen Erstkommunionkinder hatten mit Frau Huber die Lieder eingeübt und unterstützen den Gesang kräftig und erfrischend von der Empore aus. Frau Hartig, die die 3. Klassen im Religionsunterricht vorbereitet hatte, nahm mit Frau Weiner die Erstkommunionkerzen der Kinder entgegen und Rektorin Selmayr übernahm eine Fürbitte.



Ausgehend vom Bild des Weinstocks erläuterte Pfarrer Kraus, dass Gott uns in der Kommunion Ansehen schenkt. Er schenkt Gemeinschaft, die uns immer wieder froh machen kann.

Die Kinder deckten den Altar und nahmen dann in stiller Feierlichkeit Jesus in Brot und Wein (Traubensaft) entgegen.

Dafür zu danken trafen sich dann alle noch einmal am Abend zu einer Andacht in der Kirche, in der die Kinder gesegnete Bronzekreuze überreicht bekamen. Die Oberministrantinnen luden die Kinder ein, auch weiterhin in der Gemeinde mitzuwirken und in die Gemeinschaft der Ministranten einzutreten. Ein Ausflug auf den Wendelstein am nächsten Tag, bei dem auch etliche Eltern mit dabei waren, rundete die Feierlichkeiten ab.

Text: Barbara Weidenthaler, Bild: Florian Stadler

Verkehrssicherheitstraining

So mancher konnte sich unter dem Begriff "Verkehrssicherheitstraining" wohl eher wenig vorstellen - und dennoch folgten 25 Seniorinnen und zwei Senioren der Einladung der Seniorenbeauftragten Frau Hanni Karrer ins Pfarrheim Flintsbach.

Geleitet wurde die Veranstaltung von sechs Polizeibeamten, sowie einem Kriminalbeamten der Verkehrspolizei Rosenheim. Bei insgesamt vier Stationen wurde auf Gefahren und Risiken im Straßenverkehr aufmerksam gemacht, sowie auf Möglichkeiten zur Vorbeugung hingewiesen. Die im Straßenverkehr einer immensen Bedeutung zukommende Reaktionszeit wurde bei gleich zwei Stationen in den Mittelpunkt gestellt. Mit Hilfe eines speziellen Fahrsimulators konnten die Seniorinnen und Senioren ihr Reaktionsvermögen unter Beweis stellen.



In einem weiteren Test wurde die Gedächtnisleistung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer untersucht - auch hier zeigte sich, dass man trotz des fortschreitenden Alters noch absolut fit ist, um am Straßenverkehr teilzunehmen.



Bei der letzten Station wurde vor dem Risiko im Alter von Kriminellen betrogen zu werden gewarnt. Da die Seniorinnen und Senioren seitens des Kriminalbeamten bestens über die Tricks von Betrügern informiert wurden, wird in Zukunft wohl eher kein Flintsbacher Bürger Opfer kriminellen Missbrauchs. Die äußerst aufschluss- und lehrreiche Veranstaltung wurde bei gemeinsamen Kaffee und Kuchen abgerundet.

Text: Andi Schmid/Johanna Karrer, Bilder: Stefan Lederwascher

Die Seniorenbeauftragte informiert

Gedächtnistraining ist am Montag,
11. und 25. Juni 2018 um 14.30 Uhr im Pfarrheim.
Senioren-gymnastik ist jeden Montag um 16 Uhr im
Pfarrheim.

Evangelische Kirchengemeinde



Programm Treffpunkt Diakonie

Jeden Montag ab 14.30 Uhr: Gymnastik

Dienstag, 12.06., 14.30 Uhr

Offener Seniorenstammtisch im Café Rössler

Samstag, 23.06., 14 Uhr

„Märchen aus aller Welt“ - erzählt von Renate Kirsch

Mittwoch, 27.06., 9.30 Uhr

Frühstück für Leib und Seele: Lieder zum Mitsingen

Tanz dich fit

Donnerstag 14 Uhr bis 15.30 Uhr im Diakoniehau,
Kirchenstraße 8,

Info: Tel. 08035/2662 Frau Blankenhagen, Gebühr 3,00 €



Brannenger Kirchenkonzerte in der Michaelskirche

Sonntag, 17. Juni 2018, 19 Uhr
Saitensprünge zwischen Klassik, Romantik und erfrischenden Klängen der Moderne

Das „Bamberger Violinduo“ mit Eva Sohni und Manfred Wengoborski, beide lange Jahre 1. Geiger der Bamberger Symphoniker, konzertieren zusammen mit dem Pianisten Theodore Ganger. Auf dem Programm stehen Werke von Joseph Haydn, Bela Bartók u.a.

Sonntag, 1. Juli 18 Uhr
Postkarten aus aller Welt - Sommerkonzert

Mit dem Neubeurer Hackbrettorchester „i-Tüpfel“, Kinderchor der Kirchengemeinde, Alexander Mangstl (Harfe/Klavier), Heidi Ilgenfritz (Gesamtleitung).

Mit fröhlicher Musik aus den unterschiedlichsten Ländern begeistern die jungen Künstler das Publikum und lassen beschwingt das Schuljahr ausklingen.

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei. Um einen Unkostenbeitrag für die Musiker wird gebeten.



Öffnungszeiten:

Montag: 10 - 11 Uhr und 16-19 Uhr

Donnerstag: 15 - 18 Uhr

Sonntag: 11 - 12 Uhr

www.evang-buecherei-brannenburg.de

Konfirmation

Glaube Liebe Hoffnung – unter diesem biblischen Leitgedanken wurden in der evangelischen Michaelskirche zwölf Jugendliche konfirmiert. Pfarrer Löffler und Vikarin Streeck betonten: Glaube, Liebe und Hoffnung sind christliche Orientierungspunkte im Leben. Die Welt braucht Jugendliche, die aus christlicher Überzeugung die Welt mitgestalten.



Musikalisch trugen Eltern und Musiker der Band „Late 68“ zum Gelingen eines überaus festlichen Gottesdienstes bei.

Text: Andrea Geiger, Bild: Foto Sahn

Aus den Vereinen



Ereignisreiche Woche bei der Bergwacht Brannenburg

Mit den steigenden Temperaturen erhöhen sich auch die Einsatzzahlen bei der Bergwacht Brannenburg. So wurden die Einsatzkräfte in der letzten Aprilwoche sieben Mal gerufen.



Eine Patientin wurde nach einem Schwächeanfall von der Mannschaft vom Heuberg abtransportiert und medizinisch erstversorgt.

Eine Wanderin wurde im Rettungshubschrauber abtransportiert, nachdem sie auf dem Weg zum Breitenberghaus gestürzt und sich ernste Verletzungen zugezogen hatte.

An der Lamplalm nahe der Rosengasse am Sudelfeld stürzte eine Frau in der Hütte und zog sich dabei eine Sprunggelenksverletzung zu. Sie wurde von der Bergwacht erstversorgt, bis ins Tal abtransportiert und an den Rettungsdienst übergeben.

Kreislaufprobleme waren Ursache für Einsätze am Dandlberg sowie am Heuberg. Letzterer erwies sich als aufwendig, da in den Abendstunden kein Hubschrauber verfügbar war und die Patientin in der Gebirgstrage von der Wasserer-Wand bis zu den Heuberg Almen zu Fuß abtransportiert werden musste.

Ein Brand an der Maiwand, verursacht durch einen Blitzschlag, beschäftigte die Bergwacht Brannenburg zusammen mit der Feuerwehr gleich zwei Tage lang. Trotz Löscharbeiten per Hubschrauber - es fand zufällig eine Feuerwehrrübung inklusive Hubschrauber in benachbartem Gebiet statt - war der Brand nicht vollständig abgelöscht. So gingen die Bergwachtler zusammen mit Kräften der Feuerwehr Flintsbach später erneut ins Gelände, um die Glutnester endgültig abzulöschen.

Am vergangenen Wochenende wurde die Bergwacht Brannenburg gleich zweimal wegen verstiegenen Personen zum Einsatz gerufen.

Zum einen befanden sich zwei Wanderer in weglosem Gelände zwischen Kitzstein und Heuberg Almen. Nach der Lokalisation über GPS wurden diese in den späten Abendstunden über steiles Gelände abgeseilt und bis ins Tal gebracht (Bild rechts).



Ein weiterer Einsatz spielte sich im Riesenkopf-Gebiet ab, wo ein Wanderer vom Weg nahe Wagner am Berg abkam. Die Bergwacht begleitete ihn sicher aus dem sehr steilen Riesengraben hinaus zurück ins Tal.



Feuerwehr und Bergwacht gemeinsam im Einsatz, um den Brand an der Maiwand zu löschen.

Text: Veronika Feicht, Bilder: Felix Schumacher und Andreas Basler

Hubschrauber unterstützt Löscharbeiten am Riesenkopf

Durch Blitzschlag kam es Ende April zu einem Waldbrand zwischen Maiwand und Riesenkopf.

Viele Flintsbacherinnen und Flintsbacher konnten die Hubschrauberlöscheinsätze beobachten. In einer gemeinsamen Aktion Feuerwehr Flintsbach/Bergwacht Brannenburg konnte das Feuer gelöscht werden.



Anflug des Hubschraubers mit der gefüllten Wassertonne zum Massiv des Großen Riesenkopfs (1337m), rechts das Gipfelkreuz. Bildmitte unten ist die Rauchentwicklung zu sehen.



Mit dem Löschwasser aus der Luft wird der Bodeneinsatz in dem schwierigen Gelände unterstützt.

Text und Bild: Johann Weiß



Freundeskreis Pfarrmuseum Flintsbach

Studienfahrt

In diesem Jahr führt uns unsere Studienfahrt ins benachbarte Tirol - drei unterschiedliche Orte stehen auf dem Plan:

Zunächst fahren wir nach **Fügen** ins Zillertal und besuchen dort die Sonderausstellung „200 Jahre Stille Nacht - Heilige Nacht“.

Wieso Fügen, wird man sich verwundert fragen, denn das Lied stammt doch aus Oberndorf. Richtig, aber es waren Sänger aus Fügen, die das wohl bekannteste deutschsprachige Weihnachtslied in die Welt hinaustrugen. Und daher widmet sich eine Sonderausstellung der Verbreitung dieses Liedes über den gesamten Globus.

Unser zweites Ziel ist die bedeutende Marienwallfahrtskirche **St. Michael in Absam**, die im Jahre 2000 durch Papst Johannes Paul II. zur Basilika Minor erhoben wurde. Die Absamer Marienwallfahrt geht auf ein Ereignis Ende des 18. Jahrhunderts zurück. Damals erschien laut zeitgenössischer Überlieferung auf der Fensterscheibe eines Bauernhauses ein **nicht mit Händen gemalter** Frauenkopf, der als Erscheinung der Gottesmutter Maria gedeutet wurde.

Und der dritte Besichtigungspunkt ist die weithin sichtbare **Burg Tratzberg**, die nach einem Brand im 16. Jahrhundert ihr heutiges Aussehen erhielt.



Die Fahrt ist für **Mittwoch, den 25. Juli 2018** vorgesehen.

Der Preis für Mitglieder des Freundeskreises beträgt 17 €, Nichtmitglieder sind gerne willkommen, zahlen jedoch 20 €.

Anmeldungen bitte bei Gundi Straßer, Tel. 8159 oder Manfred Benkel, Tel. 9470. Änderungen vorbehalten. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 Personen begrenzt.

Text: Manfred Benkel



ASV Flintsbach e.V. 1956 ehrt 28 Vereinsmitglieder bei der Jahreshauptversammlung im Sportzentrum Arena 4.0

Die Räumlichkeit ist altbekannt, aber ansonsten ist fast alles neu, beziehungsweise anders. Das Sportheim hat einen neuen Pächter und der wiederum gehört seit neun Jahren zum ASV Flintsbach. Markus Wurnig betreibt das Sportheim seit kurzem mit großem Erfolg und hat ihm sogleich einen neuen Namen verpasst: Arena 4.0.

In diesem schönen Ambiente hat am 4. Mai 2018 die ordentliche Mitgliederversammlung des ASV Flintsbach e.V. 1956 stattgefunden.

Erster Vorsitzender Michael Dirl begrüßte Ehrenvorstand Franz Miesgang, 2. Bürgermeister Bernhard Pichler, den neuen Wirt Markus Wurnig, alle Abteilungsleiter und Vorstandskollegen sowie alle passiven und aktiven Mitglieder. Anschließend forderte er alle Anwesenden zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder auf. Mit TOP 3 der Tagesordnung wurde die ordnungsgemäße Ladung bekannt gegeben. Danach folgten die Rechenschaftsberichte der Vorstandschaft.

Michael Dirl berichtete über die Außenanlagen, über Schwierigkeiten mit der Bewässerungsanlage, den Bemühungen zur Schuldeintreibung der letzten zwei Pächter, die Renovierung der ASV Gebäude und den aktuellen Mitgliederstand von derzeit 592 ASV-lern. Zum Abschluss seiner Rede bedankte sich Michael Dirl bei der Gemeinde um die großartige Unterstützung und bei allen Ehrenamtlichen, bei den Vorstandskollegen und Abteilungsleitern für die hervorragende Zusammenarbeit.

Zweiter Vorstand Sepp Reiter-Lechner betonte, dass die Jugendbetreuung von derzeit 178 Kindern und Jugendlichen eine große Bedeutung für die Dorfgemeinschaft darstellt. Er berichtete ausführlich über den Umbau der Gebäude, die mit 34 Arbeitern, davon 29 freiwillige Helfer, mit ca. 500 Stunden Arbeitsleistung und einen Kostenaufwand von 13.000.-Euro absolviert wurde. Der Umbau der Sportgaststätte und Pächterwohnung wurde in nur drei Monaten vollzogen.

Herr Reiter-Lechner bedankte sich bei allen Helfern für den aufopfernden Einsatz. Zum Abschluss forderte er noch alle Vereinsmitglieder auf, am 01.07.2018 am Vereinsjahrtag teilzunehmen.

Danach berichtete nochmals Michael Dirl, vertretend für den Kassier Achim Wurst, über die finanziellen Gegebenheiten des Allgemeinen Sportvereins.

Die Kassenrevisoren haben die Kassenbestände im Vorfeld eingehend geprüft und für in Ordnung befunden. Die Vorstandschaft wurde nach Aufruf einstimmig von den Mitgliedern entlastet.

Danach folgten die Berichte der Abteilungsleiter/innen. Fußball: Christian Kloo, Ski: Helmut Reiter, Stocksützen: Andreas Huber, Tennis: Irmgard Niebler vertreten durch Friedel Läufer, Leichtathletik: Georg Lagler, Gymnastik: Katharina Mayrhofer vertreten durch Michael Dirl.

Im Anschluss übernahm unser 2. Bürgermeister Bernhard Pichler das Wort. Er bedankte sich für die Einsatzbereitschaft in allen freiwilligen Ämtern. In seiner Ansprache führte er auf, dass die Gemeinde versucht, den Verein in den Belangen der Sportanlage weiterhin zu unterstützen. Eine enge Zusammenarbeit mit der Vorstandschaft wird jederzeit gewünscht. Herr Pichler lobte die Einsatzbereitschaft der freiwilligen Helfer/innen für den Umbau der Sportgaststätte und bekundete die schöne Gestaltung der neuen Räumlichkeiten. Er bedauerte die Schwierigkeiten mit den zwei vorherigen Pächtern und wünscht dem Verein für die kommende Zeit alles Gute.

Danach wurden die Ehrungen der Mitglieder von den Vorständen durchgeführt.

Geehrt wurden: für **25 Jahre Mitgliedschaft** Grad Gaby, Huber Martin jun., Liegl Karl jun.,

für **30 Jahre Mitgliedschaft** Bauer Andreas, Berger Julia, Kirchberger Renate, Kloo Christian, Kronast Angelika, Nickl Christian, Nickl Robert, Niebler Irmgard, Reiner Christoph, Reiner Maria, Smettan Markus, Weiß Elisabeth, Weiß Johann, Wurst Heidi,

für **40 Jahre Mitgliedschaft** Ammer Alois, Matheis Markus, Nagl Andreas,

für **50 Jahre Mitgliedschaft** Heiderscheid Günther, Kotte Peter, Schön Ferdinand, Weinert Joachim

und für **60 Jahre Mitgliedschaft** Berthaler Hans, Dirl Max, Höfer Hans und Schwaiger Balthasar.



von links Ammer Alois, 2. Vorstand Reiter-Lechner Josef, Kotte Peter, Nagl Andreas, Reiner Christoph, Heiderscheid Günther, Berthaler Hans, Kloo Christian, Nickl Robert, Schön Ferdinand, Dirl Max, (oben) Weinert Joachim, Smettan Markus, Weiß Johann, Niebler Irmgard, 1. Vorstand Dirl Michael, Berger Julia, Kronast Angelika

Nach den Ehrungen gab Michael Dirl noch den Ausblick für das kommende Jahr bekannt und beendete zu später Stunde die Jahreshauptversammlung.

Text und Bilder: Maximilian Geiger



Neu aufgestellte Hauptmannschaft bei den Flintsbacher Gebirgsschützen

Erste Ausschusssitzung

Kürzlich hielt die Gebirgsschützenkompanie Flintsbach (zweitälteste Kompanie des Inn-Chiemgaus) beim Dannerwirt ihre Kompanieversammlung mit Verabschiedungen und Neuwahlen ab. Dabei wurden Schriftführer Leutnant Helmut Reiter (15 Jahre Ausschuss), Schießwart Leutnant Josef Lahner (10 Jahre Ausschuss), und Beisitzer Martin Reiter (15 Jahre Ausschuss) von Hauptmann Walter Wons für ihr Engagement geehrt und mit einem Geschenk verabschiedet.

Bei der ersten Ausschusssitzung formierte sich die neu gewählte Hauptmannschaft und erörterte aktuelle Themen für das laufende Vereinsjahr und die Organisation des 65 jährigen Wiedergründungsfestes am 18.08.2018.

Die Schützenkompanie Baumkirchen feiert am Samstag, 23. Juni 2018 ihr 180-jähriges Jubiläum. Daran beteiligen sich

die Flintsbacher Gebirgsschützen und werden dabei eine Partnerschaft mit dieser Kompanie eingehen. Abfahrt mit dem Bus wird noch im OVB bekanntgegeben.



Die neu formierte Hauptmannschaft der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach. Von hinten links: Martin Hemberger (Beisitzer), Jochen Schuppe (Fähnrich), Florian Schindelbeck (Schützenmeister), Franz Königsbauer (Beisitzer/Zeugwart), Von vorne links: Franz Heinrich (Beisitzer), Mario Wimmer (Kassier), Walter Wons (Hauptmann), Vinzenz Gschwendtner (Schriftführer)

Text und Bild: Johann Weiß

Fliegerfest 2018

Die Tradition des Fliegerfests reicht über 50 Jahre zurück – mehr als ein halbes Jahrhundert! Damals begannen die Flintsbacher Segelflieger ganz bescheiden auf dem Flugplatz Gäste mit Bier und kleinen Brotzeiten zu bewirten. Aus kleinen Anfängen wurde dann im Laufe weniger Jahre das „Fliegerfest“, welches sich zum seinerzeit größten Volksfest im Inntal entwickelte. Es gab halt noch wenig Konkurrenz. Heute geht es bescheidener zu. Aber das Fest findet statt: am **30. Juni und 1. Juli auf dem alten Flugplatz in Flintsbach**. Beginn ist am Samstag um 15 Uhr, es spielen die „Mangfall Krainer“. Der Sonntag beginnt mit dem Frühschoppen um 11.00 Uhr. Für die Unterhaltung an diesem Tag sorgen die „Jungen Hinterberger“. Wenn die Geschichte des Fliegerfests auch lange zurückreicht – die Grundprinzipien der Gastlichkeit bleiben unverändert und gelten heute noch: ein vielfältiges Angebot bei guter Qualität zu moderaten Preisen. Das stellt die Fliegerfest-Mannschaft sicher. Die gesamte Bewirtung erfolgt nämlich praktisch ohne Fremdpersonal, ausschließlich durch die Piloten und ihre Freunde und Freundinnen, und der etwaige Reinerlös wird nur für gemeinnützige Zwecke verwandt. Zum „Auerbräu Festmärzen“ gibt es die üblichen Brotzeiten wie Würstl, Schweineschnitzel und Kas, und als kulinarischen Höhepunkt die berühmten „Fliegerhendln“ und Steckerlfisch. Selbstverständlich werden auch alkoholfreie Getränke, Kaffee und Kuchen angeboten. Für die Kinder steht eine Hüpfburg bereit, bei einer kleinen Tombola werden Rundflüge verlost. Und am Sonntag stehen auch heuer wieder die „Flying Aircobats“ – vier junge Flintsbacher - auf dem Programm, eine kleine, aber beeindruckende Bodenakrobatik Vorführung. Eintritt und Parkplätze zum Fliegerfest sind selbstverständlich frei.

Ein schönes Familien-Wochenende ist vorprogrammiert, in der einzigartigen Atmosphäre am Fuße des Riesenkopfs unter den Bäumen des Biergartens, oder – im Fall eines Gewitters – in der Fliegerhalle.

Text: Ursula Markert-Schulz

Volkstheater Flintsbach

Ein Schauspiel von Livia Anne Richard

**ROMEO & JULIA
IN DEN BERGEN**

EINE ANDERE GESCHICHTE...

Sommer 2018
www.volkstheater-flintsbach.de

Das Volkstheater Flintsbach e.V. ist Teil der Europäischen Route Historische Theater.
EUROPEANISCHE ROUTE HISTORISCHE THEATER

Volkstheater Flintsbach

William Shakespeares Romeo und Julia gilt als das bekannteste Liebespaar der Weltliteratur. Der Stoff ist in vielen Varianten literarisch und musikalisch verarbeitet worden. In Gottfried Kellers Novellenzyklus „Die Leute von Seldwyla“ ist „Romeo und Julia auf dem Dorfe“ die bekannteste Erzählung. Der Autor verlegt dazu den Schauplatz der tragischen Liebesgeschichte in ein Dorf seiner Schweizer Heimat. Im Gegensatz zu Shakespeare gibt Keller der Geschichte einen Hintergrund. Die Schweizer Autorin Livia Anne Richard, hat sich von Gottfried Keller inspirieren lassen. Sie hat aus seinem Roman eine dramatisierte Fassung geschaffen und inszenierte im Jahre 2017 eine Freilichtaufführung am über 2.600 m hohen Gornergrat bei Zermatt. Dieses eigenständige Werk - eine andere Geschichte - ist nun, als deutsche Erstaufführung, im Flintsbacher Theaterhaus zu sehen: Simon und Vroni kennen und mögen sich seit ihrer Kindheit. Unbeschwert leben sie in den Bergen ihrer Heimat, bis der Streit um ein Stück Land ihre Familien verfeindet. Die aufkeimende Liebe des jungen Paares wird nicht akzeptiert. Eine gemeinsame Zukunft scheint unmöglich. Widerfährt Simon und Vroni in „Romeo und Julia in den Bergen“ ein ähnliches Schicksal wie dem berühmten Liebespaar der Tragödie von William Shakespeare?

TERMINE (SPIELBEGINN 20 UHR)

JUNI Fr. 15.06. öffentliche Generalprobe
Sa. 16.06. Premiere
Fr. 22.06. | Do. 28.06. | Sa. 30.06.

JULI Di. 03.07. | Do. 05.07. | Sa. 07.07. | Do. 12.07.
Sa. 14.07. | Di. 17.07. | Do. 19.07. | Fr. 20.07.
Di. 24.07. | Do. 26.07.

AUGUST Do. 02.08. | Fr. 03.08. | Do. 09.08. | Fr. 10.08.
Di. 14.08. | Do. 16.08. | Sa. 18.08. | So. 19.08. um 14.00 Uhr

EINTRITTSPREISE: 1. Platz 16 €, 2. Platz 14 €

Kartenbestellungen ab 02. Mai unter Fax: 08034 - 90 83 85 und Online-Bestellformular auf www.volkstheater-flintsbach.de. Oder ab 22. Mai am Volkstheater, Theaterweg 2, 83126 Flintsbach, Montag bis Freitag von 10.00 bis 13.00 Uhr unter Tel.: 08034 - 8333. Die Abendkasse ist an den Spieltagen ab 19.00 Uhr besetzt. Reservierte, nicht benötigte Karten müssen mindestens drei Tage vor der jeweiligen Vorstellung abbestellt werden. Ansonsten müssen wir Ihnen diese in Rechnung stellen.



Kuchler + Hof

725 Jahre

Flintsbach

ab 14° Kaffee & Kuchen

9.6.2018

ab 22° Barbetrieb

bei jeder Witterung

Wein & Bierfest
ab 18°

für das leibliche Wohl sorgt der Trachtenverein
zum Tanz spielt "Viertakt"

725 Jahre Kuchler-Hof

mit Wein- & Bierfest

Programm:

13:30 Uhr findet eine kleine Andacht auf dem Hof statt
14:00 Uhr offizielle Eröffnung durch Uschi und Franz Unker

- Kaffee & Kuchen
- kalte & warme Speisen
- Bildershow zum Kuchlerhof

Nachmittagsprogramm:

- Auftritten der Plattler-Kindergruppen
- Spiewiese für Kinder
Kuh melken, Kegelspiel
- Kutschfahrten
und noch einige Überraschungen

18:00 Uhr Wein & Bierfest mit der „Viertakt“ Musi

WEINHANDLUNG WURST Auer Bräu
Andechser Molkerei

22:00 Uhr Barbetrieb in der „Stadlbar“

Veranstalter: Trachtenverein D`Falkastoana Flintsbach
und die Familie Unker

Krieger und Reservistenkameradschaft mit vielen Aktivitäten

Flintsbacher und Degerndorfer Traditionsverein hält Jahresversammlung

Im gut besetzten Nebenzimmer des Gasthofs Falkenstein fand die Jahreshauptversammlung der Krieger- und Reservistenkameradschaft Flintsbach - Degerndorf statt. Vorstand Thomas Huber begrüßte neben den Mitgliedern besonders Zweiten Bürgermeister Bernhard Pichler, die anwesenden Gemeinderäte und den Vorstand des Freundeskreises Pfarrmuseum Flintsbach Manfred Benkel. Im Totengedenken gedachte man mit einer Schweigeminute besonders an die im abgelaufenen Vereinsjahr Verstorbenen: Franz Grad, Karl Stetter, Peter Aigner, Dieter Hofmann und Matthäus Dräxl, langjähriger Vorstand des Patenvereins Nußdorf. Danach verlas Feri Schön seinen umfassenden Schriftführerbericht, der eine Fülle von Aktivitäten und Ausrücketerminen enthielt. Unter anderem erwähnte er die Teilnahme an den Vereinsjahrtagen in Nußdorf, Degerndorf und Flintsbach und stellte dabei fest, dass in Flintsbach der Verein seit seinem Bestehen vor über 200 Jahren federführend bei der Ausrichtung des Vereinsjahrtages ist. Einen guten Kassenstand konnte Kassier Rudi Birkingen vermelden, wengleich ein kleines Minus in der Jahresbilanz das Ergebnis trübt. Die beiden Kassenrevisoren Sepp Ammermüller und Wolfgang Pichler berichteten von einer Kassenprüfung ohne Beanstandung. Sie baten die Versammlung um Entlastung, die einstimmig erfolgte.

Anschließend ging Vorstand Thomas Huber in seinem Bericht auf das vergangene Vereinsjahr ein. Er bedankte sich bei der Vorstandschaft, bei den Fahnenabordnungen, den Kassenprüfern sowie bei Johann Weiß (Presse) für die geleistete Arbeit. Kurz ging Vorstand Thomas Huber auf das Problem Terminüberschneidungen ein und meinte wörtlich: „Gut dass wir zwei Fahnen und zwei Fahnenabordnungen haben und damit die Verpflichtungen wahrnehmen können“. Weiter stellte er in seinem Bericht die Termine für das Jahr 2018 vor und warb dabei besonders für die Teilnahme am Bezirkstreffen in Prien am 27.05., Fronleichnam in Flintsbach am 31.05., Fronleichnam in Degerndorf am 03.06., Vereinsjahrtag Flintsbach am 01.07., Bezirksfest mit Fahnenweihe in Ebbs – Buchberg am 08.07., den Volkstrauertag in Degerndorf am 17.11. und in Flintsbach am 18.11.18 und bat die Versammlung um starkes Ausrücken. Ein besonderes Anliegen war es Vorstand Thomas Huber, dem Vorstandskollegen von der Musikkapelle Flintsbach Hans Stocker für die Bereitschaft, eine Musikgruppe bei Beerdigungen zu günstigen Bedingungen zu stellen, extra zu danken.

Nach der Bitte, bei Sterbefällen auch die Krieger- und Reservistenkameradschaft zu informieren, übergab er das Wort an den Kameraden und früheren Kommandeur Manfred Benkel, der über die Planungen und Vorarbeiten an der ehemaligen Kapelle an der Karfreitkaserne informierte. Im Kern geht es darum, die Geschichte der Karfreitkaserne vom Bau im Jahr 1935 bis zum Abzug der Soldaten im Jahr 2010 darzustellen. Federführend hierfür ist die Gemeinde Brannenburg, auf deren Grund die Kapelle steht. Erste Maßnahmen, wie das Ausbrechen eines zweiten Zuganges und das Einfügen einer schmiedeeisernen Gittertür durch die Gemeinde Brannenburg, sind bereits erfolgt. Fotos aus dem gesamten Zeitraum, Kaserne und Soldaten betreffend, sind zur Vervollkommnung der Geschichte erwünscht und können zur Einscannung bei

Manfred Benkel leihweise abgegeben werden. Benkel und auch Vorstand Thomas Huber dankten bei dieser Gelegenheit dem Ehrenvorsitzenden des Veteranenvereins Brannenburg Hans Vogt für seine engagierte Mitarbeit bei den Arbeiten an der Karfreitkapelle.

Es folgten nun die Ehrungen langjähriger Mitglieder. Ehrenzeichen und Urkunden für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten Franz Weinhart, Johann Astner, Max Fleindl und Peter Müller. Bedauerlich, dass weitere zu ehrende Mitglieder, trotz Einladung nicht erschienen sind.



V. li. n. re. Erster Vorstand Thomas Huber, Franz Weinhart 25 Jahre, Johann Astner 25 Jahre, Max Fleindl 25 Jahre, Peter Müller 25 Jahre, Zweiter Vorstand Anton Liegl.

Beim Programmpunkt „Wünsche und Anträge“ erklärte sich Manfred Benkel bereit, die fehlenden Orden für die Fahnenbänder zu beschaffen. Zweiter Bürgermeister Bernhard Pichler richtete Grußworte an Vorstandschaft und Versammlung. Im Namen der Gemeinde Flintsbach bedankte er sich für die aktive Tätigkeit des Vereins und die gute Außenwirkung, besonders für die verantwortliche Ausrichtung des Vereinsjahrtages. Nach den Schlussworten von Vorstand Thomas Huber, endete die Jahreshauptversammlung.

Was fange ich mit alten Orden an?

Immer wieder taucht, gerade bei den traurigen Anlässen, wenn Kriegsteilnehmer versterben, für die Angehörigen bei der Durchsicht des Nachlasses die Frage auf, „Was mache ich mit den Orden?“ Leider wird manchmal mangels Verwendungsmöglichkeit sogar daran gedacht, diese zu entsorgen.

Für die Krieger- und Reservistenkameradschaft Flintsbach-Degerndorf sind nicht mehr benötigte Orden für die Geschichtsforschung wichtig. Sie können dort abgegeben werden. Erster Vorstand Thomas Huber, der in solchen Angelegenheiten kontaktiert werden kann (Tel. 08034/707633), hat in der letzten Jahreshauptversammlung darauf hingewiesen, dass sich so ein Bild über Kriegseinsatz und Aufgaben der Flintsbacher und Degerndorfer Soldaten zusammenstellen lässt. Die Orden werden bei der Krieger- und Reservistenkameradschaft Flintsbach-Degerndorf in Ehren gehalten und in Vitrinen würdig aufbewahrt.

Text und Bild: Johann Weiß

12. Internationaler Nachwuchs-Triathlon in Flintsbach

Am **24.06.2018** richtet die Triathlon-Abteilung des TSV Brannenburg den 12. Internationalen Nachwuchstriathlon in Flintsbach aus.

Diese Veranstaltung ist Teil des oberbayerischen Kids Cups, in der sich die Kinder und Jugendlichen in insgesamt fünf Wettkämpfen vergleichen sowie des Bayerischen Jugend Cups. Gleichzeitig gehört sie dieses Jahr auch wieder zu der Reihe des internationalen „Kindertriathlonzugs Tirol“, zu dem Teilnehmer aus Österreich und Italien erwartet werden.

Da der Schnupper-Triathlon letztes Jahr begeistert angenommen wurde, wird dieser Wettkampf auch heuer wieder durchgeführt. Anmelden können sich alle Kinder von 6-11 Jahren, die bisher noch nicht in dieser Sportart aktiv waren, aber es einfach mal ausprobieren möchten.



Dabei wird jeder Teilnehmer schwimmen, radfahren und laufen, aber auf deutlich verkürzten Strecken, so dass wirklich jedes Kind mitmachen kann, das Lust und Freude an Bewegung hat und schwimmen kann.

Um den Ablauf des Wettkampfes kennenzulernen und zu üben, findet am Donnerstag vor der Veranstaltung ein Training für alle Teilnehmer des Schnupper-Triathlons statt.

Ausrichtungsort ist wieder das Flintsbacher Freibad, das die Gemeinde in großzügiger Weise dem TSV Brannenburg für diese Veranstaltung zur Verfügung stellt. Die Radstrecken führen durch das angrenzende Wohngebiet, wie den Ahornweg, den Buchenweg, den Seeweg, die Bahnhofs- und Innstraße. Da die Sicherheit der Triathleten die oberste Priorität hat, werden an diesem Tag diese Straßen teilweise gesperrt, bzw. sind nur eingeschränkt befahrbar. Ein großer Dank gilt dabei erneut den Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr Flintsbach, die bei der entsprechenden Streckenabsicherung und -sperrung wie bereits in den Jahren zuvor tatkräftig unterstützen. Und damit auch keinem Schwimmer etwas passiert und kleine Verletzungen sofort behandelt werden können stehen auch wieder die Männer und Frauen der Ortsgruppe Flintsbach der BRK-Wasserwacht zur Verfügung.

Der TSV Brannenburg bedankt sich außerdem schon heute, auch im Namen der Athleten, für das Verständnis der Anwohner. Danken möchte die Triathlonabteilung auch allen Sponsoren und Unterstützern, insbesondere dem Sporthaus IKO Raubling,

der Wendelsteinbahn Brannenburg, dem Werkhaus, Kältetechnik Schmöllner, TOP ON MOUNTAIN und dem Lagerhaus Flintsbach, aber auch den vielen anderen Firmen und Geschäften, ohne die die Veranstaltung nicht durchzuführen wäre.

Die erste Gruppe der Triathleten wird um 9.30 Uhr starten, der Schnuppertriathlon um ca. 13 Uhr mit dem Check-In.

Auf der Schwimmstrecke sind Schwimmhilfen nur für die kleinsten Schnuppertriathleten erlaubt. Für alle Teilnehmer gilt auf der Radstrecke Helmpflicht. Jedes teilnehmende Kind erhält ein Finisher-Präsent, die drei schnellsten Teilnehmer jeder Klasse zusätzlich Pokale. Außerdem warten neben vielseitiger Verpflegung auch attraktive Tombolapreise auf die Teilnehmer und Zuschauer.

Die offizielle Ausschreibung, viele weitere Informationen, sowie die Anmeldung gibt es unter www.triathlon-brannenburg.de. Anmeldeschluss ist Mittwoch, der 20. Juni, Nachmeldungen am Wettkampftag sind gegen eine zusätzliche Gebühr möglich, falls noch Startplätze frei sind. Hier bitte den Meldestatus auf der Webseite beachten. Die Startgebühr beträgt 15€-20€ Euro, für den Schnupper-Triathlon 7€.

Der TSV Brannenburg lädt zu dieser Veranstaltung, die bei jedem Wetter stattfinden wird, nicht nur Teilnehmer ein, sondern ganz besonders auch Zuschauer, die sich auf spannende Wettkämpfe mit vielen Höhepunkten freuen können.

Text und Bild: Tanja Hanel

Volkshochschule



Komm wir finden einen Schatz!
Schatzkästchen aus Holz - Für Kinder ab 6 Jahren

Die VHS-Reihe KinderKunstWerke(n) geht in die nächste Runde: Am Mittwoch, 13.06. heißt es „Komm, wir finden einen Schatz!“: Schmuck, Geheimes oder Krimskrums ziehen in ein neues Schatzkästchen einziehen. Ein selbst gestaltetes Kästchen aus Holz wird zu einem richtigen Prachtstück geschmückt.

Zeit: Mittwoch, 13.06.18, 15:00 - 17:00 Uhr
Ort: Familie Busch, Dempferweg 10a, Brannenburg

Küken, Alpakas und noch mehr Tiere
Erlebnismittag für Kinder

Woher kommen die Küken? Was fressen Minischweinchen und wie fühlt sich ein Alpaka an? Diese und viele andere Erfahrungen macht Ihr am Erlebnismittag, den die VHS Brannenburg am **Donnerstag, 07.06.** bei der Kunstwerkstatt am Hühnerwagen in Tiefenbach veranstaltet. Daneben erfahrt Ihr viel Wissenswertes über Fasane, Enten, Bienen und Co. Und wenn Ihr ganz viel Glück habt, dann schlüpft gerade wenn Ihr da seid, ein Küken aus dem Ei! Beim Bogenschießen und Trampolin hüpfen dürft Ihr euch richtig austoben und zum Abschluss gibt's ein Lagerfeuer mit Stockbrotbacken.

Lust auf Farbe?
Acrylmalen in der VHS Brannenburg

Ob abstrakt oder gegenständlich, Landschaften, Stillleben oder figürliche Malerei - nutzen Sie in diesem VHS-Malkurs die Vielfalt der Acrylfarben (Beginn: 18.06.)! Erwerben oder erweitern Sie Ihre Kenntnisse von Material, Technik und Farben. Die Kursteilnehmer malen an ihren individuell gewählten Motiven und werden in ihrer Kreativität und Schaffensfreude durch handwerkliche Anleitung und schrittweise Begleitung des Werkes unterstützt. Der Kurs ist geeignet für Anfänger und für Mal-Erfahrene.

Bitte mitbringen: Acrylfarben, Pinsel, für die Acrylmalerei geeignete Bildträger (fertig bespannte Leinwände, Malplatten oder Acrylmalblock), Mallappen und Malkittel.

montags, ab 18.06.18, 19:00 - 22:00 Uhr, 5 Treffen ehem. Polizeigebäude, 1.St., Kirchplatz 2, neben Wendelsteinhalle, Christine Haberland

Ausführliche Informationen und Anmeldung ist möglich bei der VHS Brannenburg unter Email info@vhs-brannenburg.de und Telefon 08034/3868.

Verschiedenes

High School Aufenthalte im Schuljahr 2018/2019

Bewerbungen noch möglich

Auch im kommenden Schuljahr werden sich wieder viele deutsche Schülerinnen und Schüler aufmachen, um in den USA, in Kanada, Neuseeland oder Australien mehrere Monate bei einer Gastfamilie zu leben und dort zur Schule zu gehen. Ein solcher Aufenthalt kann ein ganzes Schuljahr dauern, aber auch ein Halbjahr oder 3 Monate.



Wer im Schuljahr 2018/2019 ins Ausland möchte, für den wird es höchste Zeit, sich zu bewerben. Die Bewerbungsfristen für Aufenthalte ab Sommer 2018 enden bald. Es besteht aber für alle Länder auch die Möglichkeit, sich für einen Aufenthalt mit Start Januar 2019 (2. Halbjahr) bzw. für das Schuljahr 2019/2020 zu bewerben. Unverbindliche Online-Bewerbung: www.treff-sprachreisen.de/bewerbung. Wer sich bis zum 31.06.2018 bewirbt erhält noch den alten Preis (2018/2019)!

Auf der Website www.treff-sprachreisen.de kann man sich kostenlos und unverbindlich bewerben und weitere interessante Informationen wie z.B. Schülerberichte lesen oder Fotos von Teilnehmern ansehen. Nach der unverbindlichen Online-Bewerbung folgt als zweiter Schritt ein persönliches Beratungsgespräch mit den Schülern und Eltern.

Kostenloses Informationsmaterial zu den Schulaufenthalten in den USA, in Kanada, Australien und Neuseeland sowie zu Feriensprachreisen für Schüler und Sprachreisen für Erwachsene erhalten Sie bei:

TREFF - Sprachreisen, Wörthstraße 155, 72793 Pfullingen, Tel.: 07121 - 696 696 - 0, Fax.: 07121 - 696 696 - 9 E-Mail: info@treff-sprachreisen.de, www.treff-sprachreisen.de

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
DO, 31.05. 9 Uhr	Fronleichnamsgottesdienst, anschl. Prozession	Pfarrkirche
DO, 31.05. ca. 10.30 Uhr	Standkonzert Musikkapelle	Dannervirt
SA, 09.06. ab 14 Uhr ab 18 Uhr	725 Jahre Kuchlerhof Bier- und Weinfest	Kuchlerhof
MI, 13.06. 16 Uhr	Gertis Märchenkiste	Pfarrbücherei
MI, 13.06. 19.30 Uhr	Standkonzert Musikkapelle	Alte Post
SA, 16.06. 20 Uhr	Theater Premiere „Romeo und Julia in den Bergen“	Theaterhaus
SO, 17.06. 19.30 Uhr	Konzert mit „Bella Voce“	Alte Post
MI, 20.06. 8 Uhr	Seniorenausflug	Ramsau/Berchtesgaden
SO, 24.06. 9.30 Uhr	Kinder- und Jugend-Triathlon	Schwimmbad
SO, 24.06. 12 Uhr	Standkonzert Musikkapelle	Wendelstein
FR, 29.06. 19 Uhr	Patroziniums-Gottesdienst	Petersberg
FR, 29.06. ca. 20 Uhr	Standkonzert Musikkapelle, anschließend Petersfeuer der Landjugend	Petersberg
SA, 30.06. 15 Uhr SO, 01.07. 11 Uhr	Fliegerfest	Segelflugplatz Erlach
SO, 01.07. 9 Uhr	Vereinsjahrtag	Pfarrkirche

Die Polizei informiert



**„Operation Drahtesel“
 Polizeiliche Präventionskampagne zur Bekämpfung des Fahrraddiebstahls und Erhöhung der Verkehrssicherheit von Fahrrädern**

Unter dem Motto „Operation Drahtesel“ werden durch die Dienststellen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd in der Zeit von Mai bis Oktober Präventionsveranstaltungen insbesondere zum Thema Diebstahlsi-

cherung durchgeführt. Im Zuge dieser Präventionskampagne wird die bisher zusammen mit dem Polizeipräsidium Niederbayern betriebene Fahrrad-Datenbank eingestellt. Grund dafür ist, dass sich gezeigt hat, dass die Datenbank als Hilfsmittel zur Bekämpfung des Fahrraddiebstahls nur einen sehr geringen Nutzen hat.

Die Zahl der Fahrraddiebstähle ist zwar leicht rückläufig, dennoch ist sie noch immer sehr hoch.

Darum gibt die Polizei jetzt zum Beginn der Fahrradsaison wieder Tipps an die Radler, wie sie mit einfachen Maßnahmen ihre Drahtesel effektiv vor Diebstahl sichern können. Machen Sie es Langfingern unangenehm schwer oder sogar unmöglich Ihr Fahrrad zu stehlen, in dem sie die folgenden Regeln beachten. Die Chancen, ein gestohlenen Fahrrad wiederzubekommen, sind bedauerlicherweise eher gering. Es kann nur etwa jeder zehnte Fall aufgeklärt werden.

- Schließen Sie Ihr Fahrrad eng an einen festen Gegenstand an, nicht nur ab.
- Nutzen Sie hochwertige, massive Panzerkabel- bzw. Bügelschlösser.
- Füllen Sie einen Fahrradpass aus oder nutzen Sie eine Fahrradpass-App. Bewahren Sie die Kaufunterlagen zusammen mit dem Fahrradpass zu Hause auf.
- Lassen Sie Ihr Fahrrad von einem Fachhändler codieren oder bringen Sie eine individuelle Kennzeichnung an.
- Achtung vor Gelegenheitsdieben! Lassen Sie Ihr Fahrrad nicht ungesichert, auch nicht kurz!

Wir wollen, dass Sie auch in Zukunft sicher radeln können!

Ihre Polizei in Oberbayern Süd



**Anzeigenschluss für die Ausgabe
Juli 2018
ist der 15. Juni 2018
email: bettina.schwaiger@flintsbach.de**

Anzeigen

**Flexible Reinigungskraft für
Ferienwohnung gesucht
0176/76782448**

**Für 4-köpfige, nette und anspruchslöse afghanische Familie (Zwillinge, 4 Jahre), die bereits in Flintsbach wohnt, einfache 2-3-Zimmer-Wohnung gesucht (Kaltmiete max. 800 €)
Tel. 08034/6079284**



**Dienstleistungen
für Haus & Garten
STOCKHAMMER**

**Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten**

www.wurzelfraeser.de

Fliederweg 8 • 83126 Flintsbach
Tel. 0 80 34 / 20 48 • Mobil 01 77 / 8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de



**Erdgas, Ökostrom, Nahwärme.
Alles aus einer Hand.**

Als kommunaler Energieversorger beliefern wir Sie mit umweltschonendem Erdgas, Ökostrom und Nahwärme.

INNergie GmbH
Bayerstraße 5 • 83022 Rosenheim • 08031 365-2626
www.inn-ergie.de

INNergie
Energie von hier.

Containerdienst Rosenheim

Entsorgungsfachbetrieb



bei Jedermann:

Privat, Gewerbe, Kommunen,
Feste und Vereine

- ✓ schnell
- ✓ zuverlässig
- ✓ pünktlich
- ✓ faire Preise

Telefon: **08031 / 392 - 4355**

Fax: 08031 / 392 - 9 4355

Landkreis Müllabfuhr
Daimlerstraße 5 • 83043 Bad Aibling
Email: containerdienst@lra-rosenheim.de
Web: www.containerdienst-rosenheim.de



Ihr Partner, wenn's um Abfall geht!